

Inhalt

KARL-MARTIN DIETZ: Einleitung	9
CHRISTOPH LINDENBERG:	
Wissen, worum es geht – oder: Die ‹Philosophie der Freiheit› als philosophische Anthropologie gelesen	14
1. Das Thema der ‹Philosophie der Freiheit›	14
2. Die Bedeutung des Erkennens für das Handeln des Menschen	18
2.1. Die menschliche Form des Handelns	18
2.2. Die Grundverfaßtheit des Menschen	19
2.3. Das offene Denken als Bedingung der menschlichen Freiheit	21
2.4. Das negative Antlitz der Freiheit	23
2.5. Die Doppelnatur des menschlichen Wesens	26
2.6. Wie sich der einzelne im Vorstellen bewegt	30
3. Der zweite Teil der ‹Philosophie der Freiheit›: eine Anthropologie des Willens	33
3.1. Formen menschlichen Handelns	33
3.2. Die moralische Phantasie: sich steigernde Natur	36
4. Die Anthropologie der Freiheit	39

MARTIN BASFELD:

Denken in der Zeit. Die «Philosophie der Freiheit» Rudolf Steiners und das naturwissenschaftliche Zeitverständnis 42

1. *Begriff und Sinneserfahrung* 44
2. *Wesen, Erscheinung und Zeit* 47
3. *Denken des Denkens: Grunderfahrung einer Philosophie der Freiheit* 53
4. *Denken und Zeit* 57
5. *Von der absoluten Zeit zur geschaffenen Zeit* 60
6. *Zusammenfassung und Ausblick* 66

KARL-MARTIN DIETZ:

Die moralische Intuition – Utopie oder Herausforderung? 69

1. *Warum moralische Intuition?* 69
2. *Was ist moralische Intuition?* 74
 - Die «Landschaft des Denkens» in der «Philosophie der Freiheit»* 75
 - Der freie Geist* 81
 - Intuition und Phantasie* 82
3. *Konsequenzen der Freiheit* 84
 - Gut oder böse?* 85
 - Individuum und Gemeinschaft* 90
 - Probleme der gemischten Gesellschaft* 93
4. *Freies Geistesleben – Probleme der Praxis* 97
5. *Das Geheimnis der Individualität* 99

GÜNTER RÖSCHERT:

Situationsethik und moralische Phantasie 103

1. Vorgeschichte 104
2. Quellen 113
3. Bultmann: Jesus 115
4. Die «Philosophie der Freiheit» 118
5. Situationsethik 124
6. Der Schatten 136
7. Schicksal 149
8. Schluß 158

THOMAS KRACHT:

Philosophieren der Freiheit. Hinweis auf eine Leseerfahrung .. 160

1. Wovon die Rede ist 160
 - 1.1. Der erste Absatz im dritten Kapitel: Erfahrungen mit einer Polarität von «Beobachten» und «Denken» 163
 - 1.2. Der erste Absatz im Zusammenhang: Wie sich die beobachtete Polarität zu entfalten beginnt 170
2. Wie kam es zur Frage nach einem neuen Denken? 172
 - 2.1. Die Frage nach dem Denken 172
 - 2.2. Auf dem Wege zu einer «Beobachtung des Denkens» 176
3. Rudolf Steiner über die «Beobachtung des Denkens» 185

FRANK TEICHMANN:

Die «Philosophie der Freiheit» als Übungs- und Schulungsbuch 197

1. Einleitung 197
2. Die Intention Rudolf Steiners 201
3. Die Aufgabe 203
4. Die Glieder der «Philosophie der Freiheit» 209
5. Das gestaltende Denken 219

DIETRICH RAPP:

Von der Intuition zur Erfahrung. Denkbeobachtungen über ihren inneren Zusammenhang	223
1. Ausgangssituation: Das Problem des Denkens	224
2. Denkbeobachtungen – auf dem Weg zum Denkwesen	227
2.1. Tätigkeit des Denkens	227
2.2. Klarheit des Denkens	229
2.3. Gründung des Denkens	232
2.4. Denkwesen	235
3. Exkurs mit Johannes Volkelt: Denkerfahrung im Erkenntnisvollzug	238
4. Wegmarken: Die intellektuelle Anschauung als idealistischer Leitbegriff auf dem Wege zur Erfahrung der Intuition	241
4.1. Kant: Der urständige Begriff – reine Spontaneität ohne Erfahrung	242
4.2. Fichte: Sich sehende Tätigkeit – Licht	244
4.3. Schelling: Offenbarung durch philosophischen Empirismus	246
4.4. Rudolf Steiner: Initiation des Denkens	254
5. Fazit: Geistige Individualität – Erfahrung in der Intuition	257

WOLF-ULRICH KLÜNKER:

Voraussetzungen einer neuen Theologie	258
1. Erkenntnis	258
2. Moral	261
3. Denken als Wahrnehmung	262
4. Die neue Theologie	264
5. Geistiges Erleben und Begriffsrealismus	267

Anmerkungen	270
Literatur zur ‹Philosophie der Freiheit›. Eine Auswahl	287
Über die Autoren	295